

35. Forum Ökumene

Der Einzelfall zählt – die verschärfte Asyl- und Migrationspolitik der Bundesregierung und ihre Folgen

Montag, 8. Dezember, 18.00 – 20.00 Uhr, Online, mit

Tareq Alaows, Pro Asyl, Berlin

Jürgen Blechinger, Diakonisches Werk Baden, Karlsruhe

Anmeldung: pro.oekumene@gmail.com ; der Link wird nach Anmeldung zugesandt



Fotos: WCC, ekiba, Pro Asyl

Die Bundesregierung hat eine Verschärfung der Asyl- und Migrationspolitik als eines ihrer wichtigsten Ziele erklärt. Auf europäischer Ebene zielt das Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS) auf stärkere Kontrollen und Einschränkungen der Migration. Dies bedeutet in der Praxis: Geflüchtete werden abgeschoben und zurückgewiesen, Familienzusammenführungen werden ausgesetzt, Zusagen zur Aufnahme von afghanischen Kooperationskräften werden nicht eingehalten, das Kirchenasyl wird immer wieder in Frage gestellt. Geflüchtete und Migrant:innen werden unter Generalverdacht gestellt. Wie erleben Geflüchtete und Engagierte diese Entwicklungen? Wie ist ihre rechtliche Beurteilung?

Tareq Alaows, geboren um 1989 in Damaskus, ist ein deutsch-syrischer Jurist, Druse und flüchtlingspolitischer Sprecher bei Pro Asyl. Seit 2015 in Deutschland engagierte er sich früh politisch, unter anderem bei der Seebrücke und Refugee Strike Bochum. 2021 wurde er für den Bundestag nominiert, zog seine Kandidatur jedoch wegen rassistischer Drohungen zurück.

Jürgen Blechinger ist Jurist und Leiter der Abteilung Flucht und Migration des Diakonischen Werks Baden. Er ist Mitherausgeber der Fachbücher „Das neue Zuwanderungsrecht“ und „Das neue Staatsangehörigkeitsrecht“ und ist eine Fachperson zur deutschen und europäischen Rechtssprechung.